

Qualitätsbericht zum B.Sc. Biologie

(Stand: 20.01.2026)

Der Studiengang Biologie Fach-Bachelor der Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften - wurde im Cluster Biologie-Fach ohne Auflagen bis zum 30.09.2033 akkreditiert.

Studiengänge des Clusters:

- Biologie – Bachelor of Science
- Biology – Master of Science
- Landschaftsökologie – Master of Science

Kurzprofil	<p>Die Biologie gilt als die Leitwissenschaft des 21. Jahrhunderts. Biologische Forschungsergebnisse (z. B. aus der Genetik, der Molekularbiologie, der Biomedizin oder der Ökologie) haben weitreichende Bedeutung für unser Leben. Die Ausbildung zum Biologen und zur Biologin ist an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit Schwerpunktsetzung in den Arbeitsfeldern Biodiversität, Evolution, Ökologie, Neurobiologie, Genetik, Biochemie, Molekular- und Zellbiologie, Mikrobiologie und Entwicklung von Landschaften möglich.</p> <p>Der grundständige Fach-Bachelor Biologie wird auf Deutsch unterrichtet. Mit dem Bachelorabschluss nach sechs Semestern werden ein Hochschulabschluss und die wissenschaftlichen Grundlagen für biologische Tätigkeitsfelder erworben, die sich für BachelorabsolventInnen in Industrie, Forschung und öffentlichen Einrichtungen eröffnen. Gleichzeitig liefert der Abschluss die Grundlage für weiterführende forschungsorientierte Master- und Promotionsstudiengänge und trägt damit auch zur Nachwuchsausbildung in den national und international sichtbaren biologischen Forschungsschwerpunkten Biodiversität & Evolution und sensorische Neurobiologie bei.</p>
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung
Vorherige (Re-) Akkreditierungen und Fristverlängerungen	<p>Reakkreditierungen und Fristverlängerungen</p> <p>29.06.2018 - 30.09.2025 (Begutachtet durch: ASIIN, Akkreditiert durch: ASIIN)</p> <p>30.09.2011 - 30.09.2018 (Begutachtet durch: ASIIN, Akkreditiert durch: ASIIN)</p> <p>Erstakkreditierung</p> <p>29.09.2005 - 30.09.2011 (Begutachtet durch: ASIIN, Akkreditiert durch: ASIIN)</p>
Entwicklung des Studiengangs seit der letzten	Seit der letzten Reakkreditierung 2019 wurden die Studiengänge des Clusters Biologie und deren Curricula durch die jeweiligen Studiengremien bzw. die bifakultäre Studienkommission und im Rahmen von Studienganskongressen bewertet und weiterentwickelt.

(Re-)Akkreditierung	Veranstaltungsinhalte wurden an den aktuellen Stand der Forschung und an Änderungen im Lehrkörper angepasst. Das Modul „Zoologisch-botanisches Grundpraktikum“ wurde im Anschluss an eine Studierendenbefragung zum Studienverlauf von einem 9 KP-Modul zu zwei 6 KP Modulen weiterentwickelt („Botanisches Grundpraktikum“ sowie „Zoologisches Grundpraktikum“). Dies ermöglicht den Studierenden mehr Flexibilität, da die Teile Botanik und Zoologie unabhängig voneinander absolviert werden können. Die zusätzlichen drei KP entstammen der Reduktion des Moduls „Formenkenntnis Flora und Fauna“ von 12 KP auf 9 KP.
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	Planungsgespräch 13.09.2024 Formale Prüfung 26./27.05.2025 Beratung 03.12.2025 Sitzung Akkreditierungsgremium 20.01.2026 Entscheidung
Externe Berater*innen	Prof. Dr. Barbara Caspers, Uni Bielefeld (Fachwissenschaftler*in) Prof. Dr. Henrik Krehenwinkel, Uni Trier (Fachwissenschaftler*in) Dr. Till Czypionka, Dezernatsleiter Landesamt für Landwirtschaft und Nachhaltige Landentwicklung, Schleswig-Holstein (Berufspraxisvertreter*in) Inti Emilio Wackwitz, Universität Greifwald (Studierende*r)
Grundlage für die Bewertung	Clusterordner/Studiengangsordner (Unterlagen Studiengang inkl. Anlagen) Formale Prüfung Abschließende Stellungnahme der externen Berater*innen Ggf. Besprechung im Akkreditierungsgremium mit Studiengangsverantwortlichen
Ergebnis der formalen Prüfung	Die Prüfung hat ergeben, dass die formalen Kriterien erfüllt sind.
Ergebnis der externen Beratung	Die Beratenden bestätigen einstimmig, dass der Studiengang die fachlich-inhaltlichen Kriterien der Nds. StudAkkVO und die weiteren Vorgaben des Landes erfüllt. Das Studiengangskonzept ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und der definierten Qualifikationsziele grundlegend schlüssig und adäquat aufgebaut. Das Curriculum ist angemessen strukturiert und bietet z.T. eine große Wahlmöglichkeit im Sinne eines eigenverantwortlichen Studiums mit individuellen Zielsetzungen. Gleichzeitig bestehen ausreichend Angebote zur Orientierung, sodass die Studierenden sich gut zurechtfinden. Es kommen diverse Lehr- und Lernformate zum Einsatz, der Praxisanteil im Studiengang ist adäquat hoch. Es werden sowohl wesentliche thematische Grundlagen des Fachgebietes als auch hochmoderne Themengebiete abgedeckt. Die räumliche Ausstattung zeigt sich als limitierender Faktor für die Vielzahl an praktischen Laborkursen. Für die größeren Laborräume wird empfohlen, dass auch die Raumvergabe für Blockseminaren analog zur Vergabe von Räumen mit semesterweiser Nutzung gleichberechtigt

vonstatten geht. Aufgrund der Fachspezifik (z.B. jahreszeitlich bedingte Probenentnahme) müssen Lehrveranstaltungen in Blöcken stattfinden können.

Für den Bachelorstudiengang Biologie wird empfohlen, dass die Öffnung der GIS-Module aus den Umweltwissenschaften weiterhin verfolgt wird. Darüber hinaus ist wichtig sicherzustellen, dass mit der Neubesetzung bzw. Umwidmung der Professuren keine thematische Expertise verlorenggeht, die für die Lehre wichtig ist. Es wird empfohlen, den Status Quo der grünen Biologie aufrecht zu erhalten und diese bei Neuberufungen zu berücksichtigen, Die grüne Biologie soll weiterhin in der Lehre sichtbar sein. Die Einbindung der Studierenden in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ist gewährleistet. Die Studiengänge werden über die an der Universität regulär stattfindenden Evaluationsprozesse evaluiert. Zudem finden jährlich Studiengangskonferenzen unter Beteiligung von Studierenden statt, die eine regelmäßige Betrachtung und Weiterentwicklung der Teilstudiengänge ermöglichen. Um diesen Qualitätsentwicklungen zu entsprechen, müssen PO-Änderungen möglich sein.

Es wird empfohlen, dass der*die Erasmusbeauftragte am Institut für Biologie und Umweltwissenschaften unbedingt zeitnah nachbesetzt werden sollte. Zudem wird empfohlen, dass (internationale) Lehrende auch im B.Sc. Biologie englischsprachige Lehre im Wahlbereich anbieten können. Es wird empfohlen, die Magnetwirkung aus den Exzellenzclustern für die Studierenden wirksam zu machen, indem einerseits die Themen und andererseits die (internationalen) Mitarbeiter*innen Eingang in die Lehre finden. Im Studiengang wird der Umgang mit KI positiv bewertet. Hier wird empfohlen, dass zukünftig entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich KI o.ä. für Lehrende angeboten werden.

Die Hochschule verfügt über ein Leitbild für die Lehre. Auf Fakultäts-ebene liegt ein konkretisiertes Leitbild vor. Die vier verbindlichen Zielkategorien des Leitbilds (Forschendes Lernen, Persönlichkeitsentwicklung, Gesellschaftsorientierung, Employability) spiegeln sich grundlegend auf Ebene des Studiengangs wider.

Die Akkreditierung des Studiengangs wird mit folgender Auflage empfohlen:

- Es müssen PO-Änderungen möglich sein, insbesondere ist die Situation des Moratoriums für die Masterstudiengänge Biology und Landschaftsökologie nicht haltbar und mehr als prekär.

Folgende Empfehlung wird vorgeschlagen:

- Es wird empfohlen, dass die Öffnung der GIS-Module aus den UWi-Studiengängen weiterhin verfolgt wird.

Darüber hinaus werden Empfehlungen für alle Studiengänge des Clusters vorgeschlagen.

<p>Empfehlungen zur Studiengangsentwicklung und Entscheidungsvorschlag des Akkreditierungsgremiums</p>	<p>Das Akkreditierungsgremium hat das Verfahren intensiv beraten und schlägt dem Präsidium vor, den Studiengang mit einer Auflage für alle Studiengänge des Clusters sowie zehn Empfehlungen für alle Studiengänge und einer Empfehlung für den Studiengang zu reakkreditieren.</p>
<p>Entscheidung Präsidium</p>	<p>Das Präsidium beschließt die Reakkreditierung der Studiengänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologie - Fach-Bachelor (B.Sc.) • Biology - Fach-Master (M.Sc.) • Landschaftsökologie - Fach-Master (M.Sc.) <p>des Clusters Biologie Fach mit folgenden Empfehlungen:</p> <p>Empfehlung für den Studiengang Fach-Bachelor Biologie (B.Sc.)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es wird empfohlen, dass die Öffnung der GIS-Module aus den UWi-Studiengängen weiterhin verfolgt wird. <p>Empfehlungen für alle Studiengänge des Clusters:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es wird empfohlen, dass PO-Änderungen möglich sind, insbesondere ist die Situation des Moratoriums für die Masterstudiengänge Biology und Landschaftsökologie nicht haltbar und mehr als prekär. 2. Es wird empfohlen, die Neubesetzung der vakanten bzw. vakant werdenden Professur aquatisch auszurichten und ggf. proaktiv in Richtung Makrozoobenthos zu rekrutieren. 3. Es wird empfohlen, bei den noch ausstehenden Neuberufungen im Rahmen der Bestenauslese Gleichstellungsaspekten besondere Beachtung zu schenken, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in der Professor*innenschaft zu schaffen. 4. Es wird empfohlen, den Status Quo der grünen Biologie aufrecht zu erhalten und dieses bei Neuberufungen zu berücksichtigen. 5. Es wird empfohlen, dass die Regelungen zur aktiven Teilnahme in den Prüfungsordnungen und fachspezifischen Anlagen geregelt sein müssen. 6. Für die größeren Laborräume wird empfohlen, dass auch die Raumvergabe für Blockseminare analog zur Vergabe von Räumen mit semesterweiser Nutzung gleichberechtigt vonstattengeht. 7. Es wird empfohlen, dass die Ausstattung der Räume effizient nutzbar ist, indem die Räume mit ausreichend vielen und funktionsfähigen Steckdosen für die Lehre mit mobilen Endgeräten ausgestattet sind.

	<p>8. Es wird empfohlen, dass der*die Erasmusbeauftragte*r unbedingt zeitnah nachbesetzt werden sollte.</p> <p>9. Es wird empfohlen, dass (internationale) Lehrende in allen Studiengängen (gilt auch für den B.Sc. Biologie) englischsprachige Lehre im Wahlbereich anbieten können.</p> <p>10. Es wird empfohlen, dass zukünftig entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich KI o.ä. für Lehrende angeboten werden.</p> <p>11. Es wird empfohlen, die Magnetwirkung aus den Exzellenzclustern für die Studierenden wirksam zu machen, indem einerseits die Themen und andererseits die (internationalen) Mitarbeiter*innen Eingang in die Lehre finden.</p> <p>(Auszug aus dem Präsidiumsbeschluss)</p>
<p>Verleihung des Siegels</p>	<p>Das Präsidium verleiht den Teilstudiengängen im Cluster Biologie Fach mit der Sitzung vom 20.01.2026 das Qualitätssiegel Studium und Lehre der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Es bestätigt damit, dass die Studiengänge den Kriterien der Nds. StudAkkVO entsprechen und dies in einem Verfahren mit Externen geprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Geltungszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der Auflage bis zum 20.01.2027. Der Auflagennachweis muss im Arbeitsbereich Qualitätsmanagement Studium und Lehre (Akkreditierung) bis zur genannten Frist eingereicht werden. Anschließend wird der Auflagennachweis in die nächstmögliche Sitzung des Akkreditierungsgremiums eingebracht und abschließend dem Präsidium zur Entscheidung vorgelegt. Eine Befassung mit den Empfehlungen im Rahmen der kommenden Studiengangskonferenzen ist obligatorisch.</p> <p>Hinweis: Ergebnisse, die sich aus Auflagen und Empfehlungen der Modellbetrachtung ergeben, sind grundsätzlich auf Ebene der Teilstudiengänge zu berücksichtigen.</p>
<p>Ggf. Auflagennachweis</p>	
<p>Geltungszeitraum des Qualitätssiegels</p>	<p>01.10.2025 – 30.09.2033</p>
<p>Prozess der Siegelvergabe</p>	<p>Der Qualitätskreislauf mit Akkreditierung bzw. Reakkreditierung (im Jahr 8) stellt die abschließende Qualitätsbewertung des (Teil-)Studiengangs dar. In diesem Element des Qualitätskreislaufs ist eine (weitere) formale und fachlich-inhaltliche Bewertung gemäß der Nds. StudAkkVO inklusive Beratung durch externe Fachwissenschaftler*innen, Studierende und Vertreter*innen der Berufspraxis vorgesehen. Die Akkreditierungsentscheidung mit Vergabe des Siegels erfolgt durch das Präsidium nach Beratung und Vorbereitung einer Entscheidungsempfehlung (ggf. inklusive von Empfehlungen und Auflagen) durch das Akkreditierungsgremium. Gegen die Entscheidung des Präsidiums kann die*der Studiengangverantwortliche einen Einspruch über das</p>

Dekanat einlegen. In diesem Fall ist zunächst eine weitere Befassung im Präsidium vorgesehen. Falls der Einspruch weiterhin bestehen bleibt, wird ein Schlichtungsgremium gebildet.

Wurde der (Teil-)Studiengang mit Auflagen akkreditiert, erfolgt nach 12 Monaten eine Überprüfung des Auflagennachweises. Erfüllt ein (Teil-) Studiengang die angeordneten Auflagen nicht, wird ihm die Akkreditierung entzogen.

Im Folgejahr werden die Empfehlungen und ggf. Auflagen im jährlichen Qualitätskreislauf beraten.



Der Qualitätsbericht wird am Ende des universitätseigenen (Re-)Akkreditierungsverfahrens erstellt und veröffentlicht.